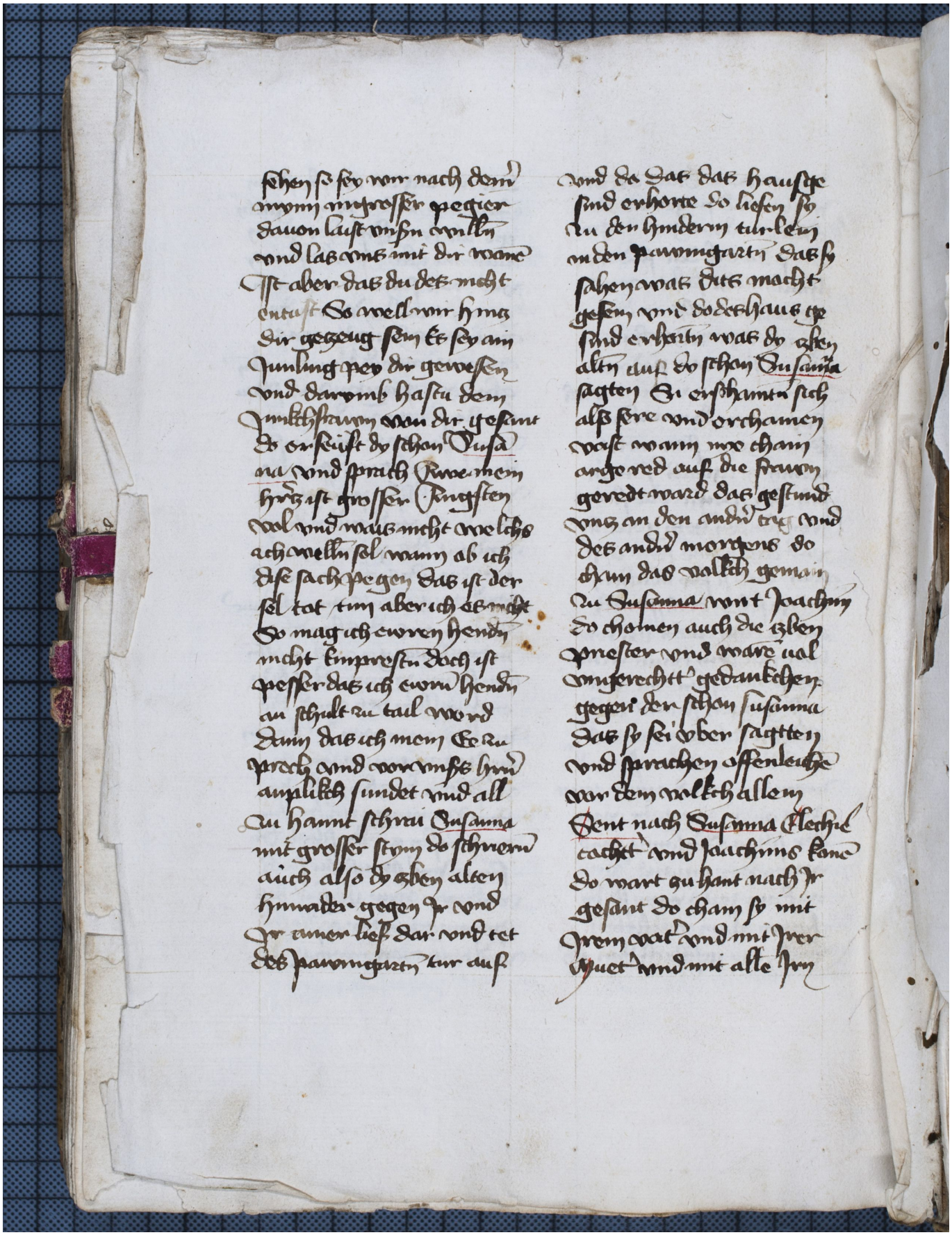
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



sehen so sey wir nach dem
unym unprosser begier
dauon laust mich wellen
vnd las vns mit dir wane
Ist aber das du des nicht
entust So well wir hmz
dir gezeug sein ez sey ain
junling pey dir gewesen
vnd darumb hastu dem
Jungkhfrawn wan dir gesant
do erfuft do schon Susa
na vnd sprach Swer mein
hertz ist grosser Jungsten
tal vnd waus nicht welchs
ich wellen sol wann ab ich
dise sach begen das ist der
sel tot tun aber ich et nicht
So mag ich ewren hendn
nicht entpresten doch ist
besser das ich ewrn hendn
an schult zu taul werd
denn das ich mein Ee zu
prech vnd vor vnsers herrn
angesicht sundet vnd all
zu hant schrai Susanna
mit grosser stym do schrien
auch also do schon alten
hmwalter gegen ir vnd
ir amer liefen dar vnd tet
des paumgarten tur auf
vnd do das das hausge
sind erhorte do liefen sy
zu den hinderen turlein
an den paumgarten das sy
sahen was dis macht
gesen vnd do des haus ge
sind erhorte was do schon
alten auf do schon Susanna
sagten Sie erschamten sich
alsz sere vnd orchamen
vast wann nie cham
arge red auf die frawen
geredt ward das gestund
vns an den andn tag vnd
des andn morgens do
cham das volkch gemain
zu Susanna vnt Joachim
do chomen auch die izlten
priester vnd ward val
unrechtt gedanken
gegen der schon Susanna
das sy sei dober sagtten
vnd sprachen offenleiche
vor dem volkch allen
Sent nach Susanna Flechte
tachtt vnd Joachims kone
do wart zu hant nach ir
gesant do cham sy mit
irem vat vnd mit irer
muet vnd mit alle ir